

Kleine Mitteilungen

174. Freilandfund von *Hexarthrum exiguum* (Boheman), 1838 in Baden-Württemberg (Col., Curculionidae)

Im Frühjahr 2009 trug ich ein dickeres, morsches Aststück von *Acer platanoides* ein. Es stammte von den Wiesen zwischen Favoritepark und der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Aus dem Ast schlüpften im Juni neben verschiedenen Insekten-Arten – darunter zwei Kamelhalsfliegen (*Raphidia* spec.) – drei Exemplare von *Hexarthrum exiguum*. Diese Art ist zwar recht eindeutig nach exoskelettalen Merkmalen erkennbar, die Bestimmung wurde aber dankenswerterweise von T. Gutknecht bestätigt.

Hexarthrum exiguum wurde von REITTER (1916) noch unter dem Namen *H. culinaris* geführt und als nicht selten bewertet. Bei BÖHME (2005) wird die Art außer für Norddeutschland für West-, Ost- und Süddeutschland angegeben, aber überall als selten eingestuft. Obwohl bei FREUDE, HARDE & LOHSE (1983, Band 11.) die Art aus Laub- und Nadelhölzern angegeben wird, ist bei FRANK und KONZELMANN (2002) für Baden-Württemberg lediglich ein Fundort von Nordbaden aus einer Pressspanplatte bekannt. Der vorliegende Fund aus Spitzahorn zeigt aber, dass *Hexarthrum exiguum* in Baden-Württemberg auch im Freiland vorkommt und sich dort vermehrt. Nach REITTER (1916), S. 133, „in den inneren Holzteilen hohler Eichen, Buchen u. Ulmen“. Der Nachweis in unmittelbarer Nähe zum alten Baumbestand des Favoriteparks macht es denkbar, dass die Art auch dort gefunden werden könnte.

Literatur

BÖHME, J. (2005): Die Käfer Mitteleuropas. Band K, München.

FRANK, J. & E. KONZELMANN (2002): Die Käfer Baden-Württembergs 1950–2000. LfU Karlsruhe.

FOLWACZNY, B. (1983): 13. Unterfamilie Cossoninae in: FREUDE, H., HARDE, K. W. & G. A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, Band 11. Krefeld.

REITTER, E. (1916): Fauna Germanica, Band V. Stuttgart.

Rainer Flindt, Ludwigsburg

175. *Cryptophagus labilis* Erichson, 1846 – weitere Funde aus Württemberg (Col., Cryptophagidae)

Die Art lebt im mulmigen Holz und unter morschen Rinden von Laubbäumen und wird als „überall selten“ bezeichnet (HORION 1960). KONZELMANN & MALZACHER (2001, 2006) melden *C. labilis* erstmals für Württemberg aus Ludwigsburg (7.4. und 10.5.2000, 12.2.2003) mit dem Kommentar: „Vielleicht nur eine Aktivitätslücke...“ (der Sammler), denn die Art ist aus allen Bundesländern bekannt (KÖHLER & KLAUSNITZER, 1998), auch wenn einige Funde vor 1950 erfolgten.

Bei mir war es eine Bestimmungslücke, die J. Esser dankenswerter Weise schließen konnte: Stuttgart, Glemswald, 14.5.1978., 1 Ex.; Schwäbische Alb, Reichenbach im Täle, 20.5.1985, 2 Ex.; Schwäbische Alb, Gundelfingen (Münsingen), Heiligental, 29.6.1995, 1 Ex. in Rauchporling (*Bjerkandera*); alle leg. Reibnitz, det. Esser.

Literatur

KONZELMANN, E. & P. MALZACHER (2006): Die Käferfauna im Stadtgebiet von Ludwigsburg unter schwerpunktmäßiger Berücksichtigung von Substraten aus alten Laubbäumen und Bodenproben in deren unmittelbarer Umgebung. 2. Beitrag zur Käferfauna Ludwigsburgs. – Mitt. Ent. Ver. Stuttgart, 41: 143.

Johannes Reibnitz, Tamm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [45 2010](#)

Autor(en)/Author(s): Flindt Rainer, Reibnitz Johannes

Artikel/Article: [174. Freilandfund von *Hexarthrum exiguum* \(Boheman\), 1838 in Baden-Württemberg \(Col., Curculionidae\). 175. *Cryptophagus labilis* Erichson, 1846 - weitere Funde aus Württemberg \(Col., Cryptophagidae\) 90](#)